


schliessen ×



Cleverer einkaufen
auf IQOS.com und in
IQOS Boutiquen.

Jetzt kaufen

SWISS
MADE

IQOS

Dieses Tabakprodukt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig.

abo+ BADEN

Heimatschutz reicht Beschwerde gegen den Abbruch des Kantonsspitals ein

Nach Ja des Stadtrats zum Abriss-Gesuch: Der Aargauer Heimatschutz fordert den Erhalt des alten Kantonsspitals Baden (KSB). Es erfülle alle Eigenschaften, um als Denkmal eingestuft zu werden.

Andreas Fretz

29.07.2025, 14.52 Uhr

19 Kommentare**abo+** Exklusiv für Abonnenten

Ein Baudenkmal? Blick auf das alte Hauptgebäude des Kantonsspitals Baden.

Bild: Alex Spichale

Am 23. Juni hatte Badens Stadtrat die Einwendung des Heimatschutzes

abgewiesen und grünes Licht für den Rückbau des alten Spitalgebäudes gegeben. Dagegen hat der Aargauer Heimatschutz nun Beschwerde eingereicht, wie er in einer Medienmitteilung schreibt. Er stemmt sich gegen die erteilte Abbruchbewilligung und setzt sich weiterhin für den Erhalt des Plattenbaus aus den 1970er-Jahren ein.

Der Heimatschutz stellt ausserdem ein Gesuch um Unterschutzstellung des alten KSB-Gebäudes und nennt es einen «bedeutenden Zeitzeugen». Der Stadtrat hatte im Juni argumentiert, dass dem Altbau des KSB bis heute keine entsprechende architekturhistorische Bedeutung beigemessen worden sei. Das KSB teilte damals mit, nach Ablauf der 30-tägigen Beschwerdefrist hoffe man auf Rechtskraft des Entscheids.

Gebäude hat historischen und architektonischen Wert

Das alte Hauptgebäude erfülle alle gesetzlich geforderten Eigenschaften, um als Denkmal eingestuft zu werden, schreibt der Heimatschutz nun. Es besitze sowohl historischen als auch architektonischen Wert – ein Wert, der bewahrt und weiterentwickelt werden soll. «Das Gebäude besitzt die Qualitäten im Bereich des Eigenwertes, des historischen Zeugenwerts und des Situationswertes, um als Baudenkmal im Sinne des Aargauer Kulturgesetzes anerkannt zu werden.»

Das Spital verkörpere den Geist einer Epoche des Aufbruchs, bereits bei der Eröffnung 1978 sei es als Symbol modernen Fortschritts gefeiert worden. «Das macht es zu einem wirtschafts- und baugeschichtlichen Zeitzeugen, der nicht achtlos beseitigt werden darf», so der Heimatschutz. «Damit ist es bereits aus denkmal- und heimatschutzrechtlichen Gründen angezeigt, das Gebäude für die Nachwelt zu erhalten.»

Der Aargauer Heimatschutz ruft die Behörden von Kanton und Stadt Baden dazu auf, den geplanten Abbruch zu überdenken und das Areal als Chance für eine zukunftsgerichtete, identitätsstiftende Entwicklung zu nutzen.

Vor 16 Monaten war das Baugesuch für den Abbruch bei der Stadt eingegangen – seither gab es viele Diskussionen. Auf lokaler und kantonaler Ebene wurden Vorstösse von links-grünen Politikerinnen und Politikern eingereicht, die den Erhalt des Gebäudes forderten. Auch die Baukommission der Stadt lehnte das Baugesuch ab.

Abbruch entspricht weder Zeitgeist noch Gesetzgebung

Der Aargauer Heimatschutz legt in seiner Beschwerde weiter dar, dass auch rechtliche und sachliche Gründe gegen einen Abbruch sprechen. «Einen solch robusten Gebäudekomplex nach nur fünfzig Jahren als

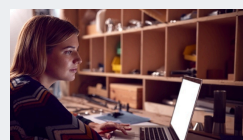
veraltet abzutun, entspricht weder dem heutigen Zeitgeist noch der geltenden Gesetzgebung.» Die Revision des Umweltschutzgesetzes (2024) und das Energiegesetz (2016) verpflichteten Bund und Kantone zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Für eine Weiternutzung des Areals bestehen konkrete Ideen, so der Heimatschutz: Der Kanton suche laut dem Planungsbericht «Langfristige Entwicklung der kantonalen Gesundheits- und Sozialschulen» dringend Schulraum – idealerweise in der Nähe eines aktiven Spitals. Das Areal biete dafür beste Voraussetzungen. Weitere Diskussionsbeiträge haben Architekturstudierende der HSLU in ihren Bachelor-Arbeiten 2025 erarbeitet, wovon eine Auswahl seit kurzer Zeit auf der Homepage der HSLU publiziert ist.

Wie auch andere Abriss-Gegner kritisiert der Aargauer Heimatschutz, dass die Machbarkeitsstudie «Umnutzung Haus 1 Kantonsspital Baden» des Büros Schneider & Schneider vor Abschluss aller Module abgebrochen wurde. Es fehle das abschliessende Modul. «Aus diesem hätten sich die Antworten auf die aufgeworfenen Fragen, die sich bei der Umsetzung der Umnutzungspotenziale üblicherweise stellen, ergeben.»

Weiter nennt der Heimatschutz Umnutzungs-Beispiele aus anderen Kantonen: In Basel wurde das Felix-Platter-Spital (Baujahr 1967) 2022 in ein Wohn- und Quartierzentrum umfunktioniert. In St. Gallen wird das Kinderspital künftig Wohnzwecken dienen, in Rorschach ist ein Gesundheitscampus in Planung. Der Heimatschutz sagt: «Statt ein bautechnisch solides, funktionstüchtiges Ensemble abzureissen, sollten wir es mit Weitsicht und Kreativität neu denken.»

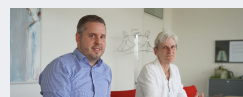
Für Sie empfohlen



Anzeige

UBS-Geschäftskonto – UBS: kostenloses Kapitaleinzahlungskonto & bis zu 2 Jahre Konto gratis

Mehr erfahren



FINANZEN

Windisch präsentiert das Budget 2026: «Es geht ein-

MUSIKSZENE BADEN

35 Jahre Bluus Club Baden – von der Sofa-Idee zur Erfolgsgeschichte

vor 4 Stunden

**fach nicht auf»**

vor 3 Stunden



KÖLLIKEN

Einbrecher wüten im Haus einer Aargauer Familie – und nehmen nur einen Gegenstand mit

vor 1 Tag



abo+ VERKEHRSÜBERWACHUNG

Deutsche Website publiziert Aargauer Blitzer-Warnungen – ist das illegal?

vor 4 Stunden



abo+ EHRENDINGEN

Unternehmer, Bio-Landwirt und GLP-Millennial: Diese drei Neuen wollen in den Gemeinderat

vor 1 Tag



Anzeige

Amex Platinum Card – Jetzt beantragen und von exklusiven 10% Rabatt bei Gübelin profitieren

Jetzt beantragen

**Aktuelle Nachrichten**

APPENZELLERLAND-TICKER

Ausserrhoder Lehrbetrieb des Jahres 2025: Drei Lehrbetriebe nominiert +++ Die besten Schützen massen sich +++ GLP Appenzellerland sagt Ja zum Richtplan – Ja zur Eigenversorgung

Stets aktuell informiert über die Geschehnisse im Appenzellerland: In unserem Appenzeller Ticker finden Sie einen bunten Mix an News und unterhaltsamen Geschichten.

vor 3 Stunden



OBER- UND UNTERENTFELDEN

Grosses Interesse am neuen Oberstufenzentrum

09.09.2025



Anzeige

200.- Ferienrabatt - Ab an die Sonne! Bis am 28.9. sparen bei Helvetic Tours.

Jetzt buchen



KUNDGEBUNG

Wil-West-Kundgebung vor Herbstsession im St.Galler Kantonsrat

vor 1 Stunde



abo+ AUF EINEN KAFFEE MIT...

«Für gute Geschichten muss man durch den Dreck laufen»: Der St.Galler Reisejournalist Christian Bauer ist gerne zu Fuss unterwegs

vor 4 Stunden



abo+ WIEDERERÖFFNUNG

Offene Schalterhalle ohne Scheiben: Die Post in Oensingen zeigt sich in neuem Kleid

vor 1 Tag



abo+ REGIONALFUSSBALL

Lenzburg neu an Spitze, Küttigen gewinnt trotz hektischer Schlussphase und Suhr mit Kanter Sieg

vor 1 Tag



abo+ SICHERHEIT

Messerstecherei und schlechte Kommunikation: Neuer Wirbel ums Kreuzlinger Asylzentrum

vor 3 Stunden



Anzeige

Unglaublicher Ansturm: - Neues Bluetooth-Hörgerät katalumpuliert Branche 10 Jahre nach Vorne

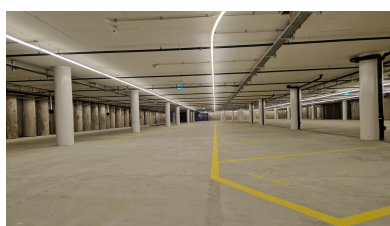
Kostenlos testen



abo+ 100-KILOMETER-MARSCH

Ein bisschen Weltrekord auch für Obergösgen: Feuerwehr marschiert in voller Montur der Aare entlang

vor 2 Stunden



ENNETMOOS

Christian Gander holt einen Podestplatz

02.09.2025

abo+ TCS-TEST

Deshalb schneiden die St.Galler Parkhäuser bei den E-Ladestationen so schlecht ab

vor 4 Stunden

Anzeige

Premium Gartenmöbel -50% - Über 4900 hochwertige Gartenmöbel reduziert. Nur noch bis am 20.09.

Jetzt entdecken



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.